



KAY NIETFELD/PICTURE ALLIANCE VIA GETTY IMAGES

10 Wege, wie Russlands Invasion Deutschland militärisch verändert hat

- Josué Michels und Richard Palmer
- [30.01.2025](#)

Vor drei Jahren begann Russland seine groß angelegte Invasion in der Ukraine. Seitdem hat der Konflikt jeden Tag auf der ganzen Welt für Schlagzeilen gesorgt. Aber in den Tausenden von Artikeln über den Konflikt ist die wichtigste Entwicklung weitgehend ignoriert worden.

Am 24. Februar 2022, dem Tag der Invasion, schrieb der Chefredakteur der Posaune, Gerald Flurry: „Die wichtigste Nation, die wir im Moment beobachten müssen, ist Deutschland. Wie wird es auf Putins Krieg in der Ukraine reagieren? Dieser Ukraine-Krieg wird den Aufstieg des prophezeiten deutsch geführten Heiligen Römischen Reiches beschleunigen!“

Jahrzehntlang hat der verstorbene Herbert W. Armstrong davor gewarnt, dass Russlands Aggression die Militarisierung Europas vorantreiben würde. Er hatte recht, und in vielerlei Hinsicht hat sich Deutschland bereits gewandelt. Es stehen jedoch noch dramatischere Veränderungen bevor.

Angst

1 Der russische Präsident Wladimir Putin ist besessen davon, das sowjetische Imperium wiederherzustellen, und er kontrolliert das größte Atomwaffenarsenal der Welt. Als Russland seine Invasion vorbereitete, befürchtete die Organisation des Nordatlantikvertrags das Schlimmste und versetzte mehr als 100 Kampfflugzeuge und 120 Kriegsschiffe in Alarmbereitschaft. Die „Welt“ schrieb damals, dass es sich nicht nur um einen Streit zwischen Russland und der Ukraine handele, sondern um eine „Kriegserklärung an Europa“.

Die Deutschen fürchten Russland. Schließlich ist dies die Macht, die einige der schlimmsten Grausamkeiten des Zweiten Weltkriegs gegen Deutschland verübt, die Nation in zwei Hälften geteilt und den Osten Deutschlands während des Kalten Krieges unterjocht hat.

Nach drei Jahren Krieg setzt Putin seine Schläge gegen die Ukraine fort, und Russland setzt verstärkt auf Militarisierung. Für die Europäer ist das erschreckend. Der deutsche Verteidigungsminister Boris Pistorius warnte den Deutschen Bundestag am 5. Dezember 2024: „Russland hat vollständig auf eine Kriegswirtschaft umgestellt und versorgt die Armee jedes Jahr mit 1000 bis 1500 Panzern. Das sind etwa doppelt so viele, wie die fünf größten europäischen Länder zusammen auf Lager haben. Für uns ist eine Sache sicher: Russland ist die größte Bedrohung für unsere Sicherheit und wird es auf absehbare Zeit auch bleiben.“

„Die russischen Streitkräfte planen einen Aufwuchs auf 1,5 Millionen Soldaten, das sind mehr Soldatinnen und Soldaten als in der gesamten EU“, warnte Carsten Breuer, deutscher Verteidigungsminister, in einem Interview mit der *Süddeutschen Zeitung* am 7. Juli 2024. „Wir sollten ernst nehmen, was Putin in Reden und Schriften geäußert hat. Wenn wir alle Informationen zusammennehmen, ist in den nächsten fünf bis acht Jahren ein Angriff auf nato-Gebiet möglich.“

Ausgaben

2 Nur drei Tage nach Russlands Invasion kündigte der deutsche Bundeskanzler Olaf Scholz an, dass Deutschland einen speziellen Fonds in Höhe von 100 Milliarden Euro für das deutsche Militär schaffen würde. Dies ermöglichte es Deutschland, seinen Militärhaushalt ohne die üblichen Haushaltszwänge aufzustocken und im Jahr 2024 zum ersten Mal seit 1990 mehr als 2 Prozent seines Bruttoinlandsprodukts für die Verteidigung auszugeben. Im Juli 2024 meldete Deutschland die zweithöchsten Verteidigungsausgaben des Jahres an, die fast 100 Milliarden US-Dollar betragen. Nun, da der Sonderfonds ausläuft, wird über zusätzliche Mittel diskutiert.

„Deutschland macht die nationale und kollektive Verteidigung zu seiner Priorität, was ein Novum seit dem Zweiten Weltkrieg ist“, sagte Pistorius am 9. Mai 2024. Er wies auch darauf hin, dass die Militärausgaben weiter steigen werden: „Zwei Prozent sind unsere Untergrenze, nicht unsere Obergrenze. Wir haben verstanden: Die Zeiten der Friedensdividende sind vorbei.“ Er untermauerte dies mit konkreten Angaben zu den Rüstungsgütern, in die Deutschland sein Geld steckt, sowohl in die heimische Produktion als auch in Verteidigungsverträge mit anderen Nationen. Er sprach auch über die Erhöhung der militärischen Bereitschaft der Bundeswehr, einschließlich der Wiedereinführung einer Art von Wehrpflicht. „Wir müssen unsere militärische Durchhaltefähigkeit in einem Zustand der nationalen oder kollektiven Verteidigung sicherstellen“, sagte er.

Der gleiche Trend ist in ganz Europa zu beobachten. Wie Herr Flurry in unserer Ausgabe vom September 2023 schrieb, „erhöhte Polen im Jahr 2022 die Militärausgaben um 11 Prozent, Schweden um 12 Prozent, Litauen um 27 Prozent und Finnland um atemberaubende 36 Prozent. Das sind immense Steigerungen, die Politiker als empörend bezeichnet hätten, bevor Russland all diese Panzer und Truppen über die Grenze der Ukraine schickte. Jetzt denken viele, dass selbst diese stark erweiterten Budgets immer noch nicht ausreichen.“

Atomar

3 Russlands Aggression hat auch Deutschland veranlasst, sich auf einen Atomkrieg vorzubereiten.

In seinem Artikel vom 15. März 2022 mit dem Titel „America Trusts Germany With Stealth Nuclear Fighters“ (Amerika vertraut Deutschland mit Tarnkappen-Atomjägern) hob Herr Flurry den Kauf von in den USA hergestellten F-35-Kampfflugzeugen durch Deutschland hervor, die in Europa stationierte US-Atomwaffen tragen sollen. Die USA „haben diese und andere Bomben ursprünglich während des Kalten Krieges in den nato-Staaten in Europa eingesetzt“, schrieb er. „Sind diese Bomben noch notwendig? Ist es das Risiko noch wert, Atomwaffen in Ländern zu belassen, die noch im Zweiten Weltkrieg Amerikas Feinde waren? Diese Fragen interessieren die amerikanische Führung offenbar nicht, die Deutschland jetzt die Möglichkeit gibt, diese Bomben an einem Tarnkappenjet anzubringen.“

Auch Deutschland erwägt die Entwicklung eigener Bomben. Obwohl das Land bereits 1990 auf Atomwaffen verzichtet hat, hat der Ukraine-Konflikt eine Debatte darüber ausgelöst, ob es diese Politik umkehren und ein eigenes Arsenal aufbauen sollte.

Deutschland hätte im Zweiten Weltkrieg unter dem Naziregime beinahe seine eigenen Atomwaffen entwickelt. Heute verfügt es über eine der fortschrittlichsten Volkswirtschaften und Ingenieursektoren der Welt. Es verfügt über einige der modernsten Urananreicherungsanlagen der Welt. Es produziert den Panavia Tornado-Kampfflugzeug, das U-Boot der Dolphin-Klasse und andere militärische Plattformen, die Atomwaffen einsetzen können. Es arbeitet auch militärisch und industriell eng mit dem atomar bewaffneten Frankreich zusammen, und die beiden Nationen haben über eine gemeinsame Nutzung ihrer Atomwaffen diskutiert.

Fokus auf die Rüstungsindustrie

4 Nur wenige Tage nach dem Einmarsch Russlands in die Ukraine trafen sich deutsche Waffenhersteller mit der Regierung. „Die Unternehmen wollen jetzt schnell die Produktion hochfahren“, schreibt das *Handelsblatt*. „Airbus könnte zum Beispiel Militärhubschrauber liefern, Hensoldt Radarsysteme, und Thyssen-Krupp Marine Systems (tkms) könnte die Flotte aufrüsten.“

Unmittelbar nach dem Einmarsch stieg die Rheinmetall-Aktie um 5,4 Prozent auf 101,20 Euro. Sie haben inzwischen 600 Euro überschritten. Der deutsche Waffenhersteller nutzte die Erfahrungen aus dem Ukraine-Krieg auch zur Verbesserung seines Panzers Panther KF51. Gemeinsam mit dem italienischen Unternehmen Leonardo wird Rheinmetall eine neue Version des Panzers für die italienische Armee entwickeln. Rheinmetall eröffnet außerdem neue Fabriken in der Ukraine, Litauen und Deutschland, um die Produktion von Artilleriegranaten und anderer Munition drastisch zu erhöhen. Vor dem Ukraine-Krieg verkaufte Rheinmetall jährlich etwa 70 000 Granaten, 2026 will das Unternehmen 1,5 Millionen Granaten verkaufen.

In der Zwischenzeit arbeitet der deutsche Konkurrent von Rheinmetall, Krauss-Maffei Wegmann, zusammen mit Frankreich und Spanien an einem neuen Hauptkampfsystem, das einen neuen Kampfpanser als Ersatz für den Leclerc und den Leopard 2 beinhalten wird.

Deutschland, Frankreich und Spanien haben außerdem am 17. Juni 2024 eine Rahmenvereinbarung für ein zukünftiges Luftkampfsystem unterzeichnet, das einen neuen europäischen Kampfflugzeug beinhalten wird.

Um die Dinge zu beschleunigen, hat die deutsche Regierung am 4. Dezember 2024 eine neue Strategie für die nationale Sicherheits- und Verteidigungsindustrie verabschiedet. Ein Sprecher des Verteidigungsministeriums betonte, dass die derzeitigen „Fähigkeitslücken“ in gemeinsamer Zusammenarbeit „mit Partnern in Europa und darüber hinaus“ geschlossen werden müssen. Er wies darauf hin, dass Systeme entwickelt werden müssen, die es noch nicht gibt, „nicht einmal innerhalb der nato“ – und die in ausreichender Menge produziert werden müssen.

Das *Handelsblatt* forderte Deutschland auf, mehr in Cybersicherheit und andere sicherheits- und verteidigungsrelevante Technologien zu investieren. Es stuft Informationstechnologie, Kommunikationstechnologie, künstliche Intelligenz, Munition, Marineschiffbau, Panzer und Luftsysteme als Schlüsselsektoren ein. „Angesichts der aktuellen Bedrohungslage“, heißt es in dem Papier, „muss Deutschland so schnell wie möglich verteidigungsfähig werden.“

Dies ist eine außergewöhnliche Entwicklung, wenn man bedenkt, wie entschlossen die Alliierten waren, die deutsche Wiederaufrüstung nach dem Zweiten Weltkrieg zu verhindern. In einem Strategiepapier vom Februar 1945 warnten die Alliierten ausdrücklich davor, dass Deutschland eine Industrie wieder aufbaut, „die für die militärische Produktion genutzt werden könnte.“ Für Deutschland hat sich der Kreis geschlossen. Das Land verwandelt seine Industrie zunehmend in eine Hochburg der Waffenherstellung – doch die Welt ist davon unbeeindruckt.

Reorganisieren

5 Die *Financial Times* stellte am 4. April 2024 fest, dass das deutsche Militär mit 182 000 Mann zu den größten demato gehört, aber „aufgrund seiner ausufernden Struktur für die strategischen Herausforderungen, mit denen Berlin und seine nato-Verbündeten konfrontiert sind, schlecht gerüstet ist.“

Diese „ausufernde Struktur“ war kein Zufall. Als die Alliierten 1945 in Jalta ihre Nachkriegsziele bekräftigten, legten sie ausdrücklich ihren Plan fest, „den deutschen Generalstab, der wiederholt das Wiedererleben des deutschen Militarismus herbeigeführt hat, für alle Zeiten zu zerschlagen.“ Die Alliierten waren so misstrauisch, dass Deutschland, als es 1955 wieder ein Militär haben durfte, nicht über einen Generalstab verfügte, wie ihn die meisten anderen Armeen hatten.

Aber im April 2024 kündigte Deutschland die Schaffung eines neuen Zentralkommandos an, das alle Zweige des Militärs beaufsichtigt, einschließlich eines neu geschaffenen vierten Zweigs, der auf Cyberkriegsführung spezialisiert ist. Das neue Zentralkommando vereint zwei bisher getrennte Strukturen für Inlands- und Auslandseinsätze. Das einheitliche Kommando wird Deutschland in die Lage versetzen, schneller zu handeln und seiner Regierung dabei helfen, engere Verbindungen mit dem Militärkommando aufzubauen. Es erhöht auch das Risiko, dass Deutschland seine Armee im Inland missbraucht, wie es das im Zweiten Weltkrieg tat.

Deutschlands Analyse des Krieges in der Ukraine ist ein wichtiger Grund für den neuen Schwerpunkt auf Cyberwarfare. Bei einem Besuch im Cyber Innovation Hub der Bundeswehr am 28. Oktober 2024 sagte Pistorius: „Das Schlachtfeld hat sich verändert. Drohnen und künstliche Intelligenz spielen dabei eine zentrale Rolle.“

Deutschland positioniert sich, um die führende Macht demato in der Cyberkriegsführung zu werden, einschließlich künstlicher Intelligenz.

Vor fast zwei Jahrzehnten schrieb Herr Flurry in „Amerikas Achillesferse – und Deutschland“: „Ich glaube, dass sich eine zentrale biblische Endzeitprophezeiung durch die Art von Cyberterrorismus, die ... beschrieben ist, durchaus erfüllen könnte: ‚Lasst sie die Posaune nur blasen und alles zurüsten, es wird doch niemand in den Krieg ziehern denn mein Zorn ist entbrannt über all ihren Reichtum‘ (Hesekiel 7, 14). Die Posaune des Krieges soll in Israel geblasen werden – vor allem in Amerika und Großbritannien. ... Es scheint, dass alle erwarten, dass unser Volk in die Schlacht zieht, aber es kommt zur größten Tragödie, die man sich vorstellen kann! Niemand zieht in die Schlacht – auch wenn die Posaune geblasen wird! Wird es wegen des Computerterrorismus sein?“ (Mai 2005, [diePosaune.de](#)).

Die Welt ist von elektronischen Systemen abhängig, und kein Militär verlässt sich mehr auf fortschrittliche Technologien als das der Vereinigten Staaten. Es ist kein Zufall, dass China die einzige andere Großmacht ist, die eine ähnliche Abteilung in ihren Streitkräften hat. China sieht die USA eindeutig als seinen Hauptfeind an. Jetzt drängt Deutschland in das gleiche Schlachtfeld.

Europas Militärs vereinen

6 Als Reaktion auf Russlands Krieg haben mehrere europäische Nationen ihre Kampfkraft bereitwillig der deutschen Führung unterstellt. Im Folgenden finden Sie drei konkrete Beispiele für die militärische Integration von Land-, Luft- und Seestreitkräften, die als direkte Reaktion auf die russische Invasion in der Ukraine stattfand.

Verschlucken der niederländischen Armee: Am 30. März 2023 schloss sich die letzte niederländische Kampfbrigade einer Division der deutschen Armee an. Diese Zusammenarbeit hat sich über Jahrzehnte entwickelt. Ermöglicht wurde dies durch deutschen Sprachunterricht in niederländischen Schulen, gemeinsame Übungen und die 24 Ausbildungseinrichtungen der Bundeswehr, die Soldaten aus anderen EU-Ländern offen stehen.

Führen der größten Luftübung: Im Juni 2023 wurde „Air Defender 23“ zur größten Luftwaffenübung in der Geschichte demato. Sie wurde von Deutschland geleitet. US- General Michael Loh sagte der Deutschen Welle: „Um ehrlich zu sein, bin ich mir nicht sicher, warum sie unter deutscher Führung steht. Ich weiß, dass Deutschland eine Übung leiten wollte, um sowohl seine Fähigkeit zur Aufnahme von Truppen als auch seine Fähigkeit zur vollständigen Interoperabilität mit der nato zu testen.“ Nur wenige wissen, was die tatsächlichen Ziele Deutschlands sind.

Zügige Integration Finnlands: Finnland tritt der nato-Allianz am 4. April 2024 bei. Innerhalb von 10 Tagen wurde sie in eine gemeinsame Militärübung einbezogen. Die finnischen, portugiesischen und deutschen Streitkräfte der Standing nato Maritime Group 1 standen unter dem Kommando des deutschen Konteradmirals Thorsten Marx.

Unser Artikel „Eine europäische Armee gibt es bereits“ listet viele weitere konkrete Beispiele für militärische Integration auf ([diePosaune.de](#)).

In der *Klar&Wahr* vom März 1950 erklärte Herr Armstrong, dass „die Nationen Europas, die direkt im Schatten des großen russischen Bären stehen, beunruhigt sind, Amerika misstrauen und mehr und mehr darüber nachdenken, sich zu einem vereinigten Europa zusammenzuschließen.“ Wir sehen diese zunehmende Einigung in den europäischen Streitkräften.

Blick nach Osten

7 Im April 2024 beginnt Deutschland mit der Einrichtung einer ständigen Militärbasis in Litauen. „Das ist das erste Mal, dass wir eine solche Einheit dauerhaft außerhalb Deutschlands stationieren“, erklärte Pistorius. „Wir werden eine solche Verteidigungs- und Abschreckungsarchitektur schaffen, dass kein Gegner aus dem Osten auch nur daran denken wird, den Artikel 5 der nato zu testen.“ Artikel 5 des nato-Vertrages besagt, dass ein bewaffneter Angriff auf eines seiner Mitglieder als Angriff auf alle angesehen wird.

Deutschland plant, den Stützpunkt bis 2027 mit 4800 Soldaten und 200 Zivilisten zu besetzen und eine neue Brigade zu bilden, die sich mit denato abstimmen wird.

Unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg war es Deutschland verboten, ein Militär zu haben. 1955 gestatteten die westlichen Mächte dem Land eine Armee, die jedoch nur zur Verteidigung gegen die Sowjets gedacht war und nicht für den Einsatz im Ausland. 1995 wurden deutsche Truppen bei ihrem ersten internationalen Einsatz seit dem Zweiten Weltkrieg in Kroatien stationiert. Ein weiteres Tabu wurde gebrochen, denn Deutschland durfte nun im Rahmen von Koalitionen eingesetzt werden, nicht allein.

Seitdem haben die deutschen Militäreinsätze zugenommen, und Deutschland hat immer mehr wichtige Aufgaben übernommen.

Jetzt macht Deutschland einen Alleingang – und zwar dauerhaft. Sie muss die Logistik- und Lieferketten einrichten, die für einen solchen Einsatz erforderlich sind. Sie muss die Versorgung ihrer Truppen im Ausland verbessern und das Militär viel beweglicher machen.

Im Jahr 2023, als das Abkommen erstmals unterzeichnet wurde, warnte der geopolitische Analyst Peter Zeihan: „Das erinnert mich an die letzten sieben großen Kriege, an denen die Deutschen beteiligt waren. Es gab eine Phase der Abrüstung, wenn sie verloren hatten, und dann endete sie und die Deutschen begannen wieder, militärische Taktiken anzuwenden, und die Dinge wurden sehr, sehr schnell real. Sind die Deutschen also unsere Feinde? Nein, heute nicht. Werden die Deutschen anfangen, die Welt ein wenig anders zu sehen? Oh, ja. Und hat das jemals gut geendet? Oh, nein.“

Waffentests in der Ukraine

8 Im Februar 2024 bezeichnete *Time* den Kampf in der Ukraine als ein „KI-Kriegslabor“. Deutschland hat verschiedene Waffensysteme an die Ukraine geschickt, oft Monate nachdem die Ukraine sie angefordert hatte. Diese Lieferungen haben den Krieg nicht grundlegend verändert, aber die eher technischen Lieferungen haben Deutschland wertvolle Erkenntnisse gebracht, insbesondere auf dem Gebiet der künstlichen Intelligenz.

Ein deutsches Unternehmen, das sich früh in den Krieg einmischte, war Helsing. Es hat der Ukraine geholfen, KI-Drohnen zu entwickeln und zu testen. Seine Drohnensoftware hat sich als weitgehend immun gegen russische Störsender erwiesen. Bis Ende 2024 soll das Unternehmen laut *Bild* 4000 Kampfdrohnen für die Ukraine produzieren.

Ein Rüstungsinsider sagte gegenüber *Bild*: „Die Drohne schaut sozusagen selbst auf die Gegend, erkennt anhand von vielen Tausenden Wegmarkern, wo sie sich befindet und hilft dadurch dem Bediener auch bei widrigen Wetterbedingungen oder in zerbombten Gebieten weiter Kurs zu halten.“

Trifft [sie] im Zielgebiet ein, „fliegt die Drohne auch selbstständig ins Ziel“.

Diese Drohnen, so *Bild*, haben eine bis zu viermal größere Reichweite als herkömmliche ukrainische Kamikaze-Drohnen, sind billiger als ihre amerikanischen und russischen Gegenstücke und enthalten genug Sprengstoff, um russische Panzer zu zerstören.

„Wir sind im engen Austausch mit unseren ukrainischen Partnern und werden Rückschlüsse für die Bundeswehr ziehen können, wie diese Art von Drohnen effektiv eingesetzt wird.“, so Pistorius. „Das hilft auch uns beim Aufbau unserer eigenen Drohnenfähigkeiten.“

Darum geht es bei der Lieferung von Drohnenwaffen an die Ukraine wirklich: Deutschland will seine „eigenen Drohnenfähigkeiten“ entwickeln.

In seinem Artikel „KI und das Ende der ‚gegenseitig zugesicherten Zerstörung‘“ (*die Posaune*

.de) erklärt Herr Flurry, dass „es letztlich nicht darum geht, dass die Ukraine gegen Russland gewinnt. Die Ukraine ist zu einem ‚Labor‘ geworden, um sich auf viel größere Kriege vorzubereiten!“

In Offenbarung 9 werden furchterregende Waffen beschrieben, die in einem kommenden globalen Krieg eingesetzt werden. Drohnen Schwärme könnten ein Teil davon sein.

Bereiten Sie die Menschen vor

9 „Deutschland und die Bundeswehr müssen auf aktuelle Bedrohungen und die Landesverteidigung in Frieden, Krise und Krieg vorbereitet sein“, heißt es in einem im September 2024 veröffentlichten Papier der Bundeswehr. „Mit diesem Ziel vor Augen entwickeln Experten aus allen Bereichen der Bundeswehr in einer gemeinsamen Planungsgruppe aus Bund, Ländern und Kommunen, den sogenannten Blaulichtorganisationen und der Industrie die militärische Komponente eines nationalen Verteidigungsplans, den ‚Operationsplan Deutschland‘ (oplan deu). oplan deu ist ein geheimes Dokument, das unter der Verantwortung des Territorialkommandos der Bundeswehr kontinuierlich bearbeitet und aktualisiert wird.“

Auf erstaunliche Weise bereitet die deutsche Militärführung, die zwei Weltkriege inszeniert hat, Deutschland nun auf einen dritten Weltkrieg vor.

Die Kriegsvorbereitungen mit zivilen Unternehmen haben bereits begonnen, wie ein Bericht der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* vom 18. November 2024 zeigt.

„Wir müssen das Bewusstsein schärfen, wie wichtig eine gut vorbereitete und widerstandsfähige Wirtschaft für die zivile und militärische Verteidigung Deutschlands ist“, sagte Malte Heyne, Hauptgeschäftsführer der Handelskammer Hamburg.

„Wenn es zur Abwendung schwerwiegender Gefahren unerlässlich sein sollte, würden die Regelungen sogar eine Umstellung der gesamten Wirtschaft auf Planwirtschaft durch den Staat erlauben“, sagte Bertram Brossardt, Hauptgeschäftsführer der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft.

Auch Deutschland erwägt einen massiven Ausbau seines Bunkernetzes. Geplant ist die Umwandlung verschiedener öffentlicher und privater Einrichtungen wie U-Bahn-Stationen, Parkhäuser und Kellerräume.

Die Mentalität der jüngeren Generation ist darauf ausgerichtet, Krieg zu erwarten. Die Regierung hat im November einen Gesetzesentwurf gebilligt, der junge Männer dazu zwingt, eine Umfrage über ihre Bereitschaft zum Militärdienst zu beantworten.

„Angesichts der militärischen Bedrohung durch Russland steht eine deutliche Mehrheit der Bürger hinter der Wende in der Verteidigungspolitik und fordert ausdrücklich eine kriegstaugliche Bundeswehr“, stellt der Militärsoziologe Timo Graf vom Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr fest. In einem Bericht stellt er fest, dass die Überzeugung, dass die Außen- und Sicherheitspolitik Russlands eine Bedrohung für die Sicherheit Deutschlands darstellt, von 28 Prozent im Jahr 2018 auf 66 Prozent im Jahr 2024 gestiegen ist.

Holen Sie sich einen starken Mann

10 Eine Veränderung der Bedingungen erfordert eine Veränderung der Führung. Die deutsche Verteidigungsministerin Christine Lambrecht wurde mit dieser Realität konfrontiert, als sie am 16. Januar 2023 zurücktrat, weniger als ein Jahr nachdem Russland in die Ukraine einmarschiert war. Ihr Nachfolger, Pistorius, trat mit einem aktiven, mutigen Ansatz an und ist seitdem der beliebteste Politiker in Deutschland.

Aber der Krieg hat auch die Regierungskoalition in Deutschland destabilisiert. Er ist am 6. November 2024 zusammengebrochen. Die Sozialdemokraten und die Grünen wollten einen finanziellen Notstand ausrufen, um die strengen Schuldengrenzen des Grundgesetzes zu umgehen, was die Freien Demokraten ablehnten. Scholz warf daraufhin die Freien Demokraten aus seiner Regierung, regierte mit einer Minderheit im Parlament weiter und war gezwungen, den Weg für Neuwahlen zu öffnen.

Aber schon lange vorher war klar, dass Scholz nicht die richtige Führungspersönlichkeit für den Job war.

Auf die Frage nach Wladimir Putin im Jahr 2022 sagte er in einer Talkshow: „Was mir wirklich Angst macht, ist diese unglaubliche Betonung der Geopolitik im Denken des russischen Präsidenten.“ Selbst Neville Chamberlain hat nie gesagt, dass er Angst vor Adolf Hitler hatte.

Die Grünen-Politikerin Marina Weisband schrieb auf X, dass Scholz' Interview „wie ein Schlag in die Magengrube“ war. „[W]enn die Welt ihn ansieht, kann man sehen, dass er so verängstigt und überfordert ist“, schrieb sie.

Angesichts der anhaltenden Dominanz Putins, der Rückkehr Donald Trumps ins Weiße Haus und des Wiederaufflammens größerer Konflikte im Nahen Osten ist es deutlicher denn je, dass Deutschland eine starke Führungspersönlichkeit fehlt.

Herr Flurry hat immer wieder davor gewarnt, dass der Aufstieg Russlands dazu beitragen würde, diesen neuen starken Mann zu etablieren. Nachdem Putin 2014 auf der Krim einmarschiert war, schrieb Herr Flurry, die Bibel enthalte eine „wichtige Prophezeiung, dass Russlands Einmarsch in die Ukraine ... die Ankunft eines starken Mannes in Europa bewirken wird. Ein neuer Anführer ist im Anmarsch – eine Art Wladimir Putin. Das ist es, was Europa braucht, um zusammenzuhalten, um die Kraft und die Einigkeit zu haben, die es braucht, um Russland zu begegnen“ (Mai-Juni 2014).

„Europas neue Angst vor Russland wird eine wichtige Rolle dabei spielen, die Erfüllung dieser Prophezeiung zu beschleunigen“, schrieb er.

Die *Posaune* glaubt, dass es sich bei diesem prophezeiten Führer um den ehemaligen deutschen Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg handeln könnte. Er ist einer der wenigen führenden Männer, die seit Jahren eine gemeinsame europäische Streitmacht fordern. Aber diese Idee hat sich erst in den letzten Kriegen durchgesetzt.

Ein modernes Heiliges Römisches Reich

Die biblische Prophezeiung warnt vor der schockierendsten Entwicklung im Weltgeschehen in den kommenden Tagen: dem plötzlichen Aufstieg eines europäischen Imperiums nach dem Vorbild des mittelalterlichen Heiligen Römischen Reiches. Dieses kirchlich-staatliche Kombinat, an dessen Spitze Deutschland steht, wird über eine unübertroffene militärische Macht verfügen und sie nutzen, um ein Zeitalter der Brutalität einzuleiten, das in der Geschichte seinesgleichen sucht. Eine anschauliche, grausame Beschreibung dieser Macht können Sie in Offenbarung 17 und 18 lesen. (Fordern Sie

auch ein kostenloses Exemplar unseres Buches *Das Heilige Römische Reich in der Prophezeiung*.)

Nur wenige Menschen, die heute auf Europa blicken, würden dieses Szenario auch nur für eine entfernte Möglichkeit halten. Aber wenn Sie die Ereignisse auf dem Kontinent im Lichte dieser Prophezeiung betrachten, können Sie erkennen, wie Schritt für Schritt die Weichen für eine bösartige Entwicklung gestellt werden.

Die Rolle, die Russlands Aggression bei der Beschleunigung dieses Prozesses gespielt hat, ist unübersehbar. Aufgrund dieser Prophezeiungen hat Gerald Flurry seit mehr als 20 Jahren davor gewarnt, dass dies geschehen würde. Die jüngsten Ereignisse unterstreichen die Richtigkeit dieser Vorhersage und beweisen die Wahrhaftigkeit und Zuverlässigkeit der biblischen Prophezeiungen, die ihr zugrunde lagen.

Beobachten Sie Europa! Beobachten Sie Deutschland! Die dramatischsten dieser Prophezeiungen müssen noch erfüllt werden—aber sie werden bald erfüllt werden!